

Protokoll Plenum 2.2.2023

Begrüßung durch Johanna von Hammerstein
Anwesend 26 Personen (siehe beigefügte Liste)
Protokoll: Hendrikje Blandow-Schlegel

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen:

1. Begrüßung, Formalia
2. Bericht des Sprecher:innenrats mit Aussprache
3. Zur Zukunft des BHFI
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Rolle der im Bündnis vertretenen Initiativen
 - Struktur
 - Personelle Ausstattung, Finanzierung
4. Neuwahl der Sprecher:innen
5. Verschiedenes

Bericht des Sprecher:innenrats mit Aussprache

Der Rechenschaftsbericht wurde vorab verschickt. MO fasst die wesentlichen Aspekte noch einmal zusammen. Im Folgenden die vorgetragenen Stichpunkte dazu:

- Wohnungsvermittlung für Geflüchtete
 - ▶ 861 Personen in private Unterkunft vermittelt, in enger Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg
 - ▶ Von Beginn an auf Konfliktpotenzial hingewiesen und für Gleichbehandlung aller Geflüchteten eingetreten
 - ▶ Besondere Situation von Personen aus Drittstaaten (speziell Studierende)
 - Viele falsche Entscheidungen in Einzelfällen zugunsten der Betroffenen geklärt
 - Fortlaufende Auseinandersetzung insb. mit Innenbehörde und Amt für Migration
 - ▶ Umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivitäten zu Afghanistan
 - ▶ Inhaltliche, technische und organisatorische Unterstützung für „Gefährdungsanzeigen“; viele Informationsveranstaltungen zu den Chancen einer Evakuierung
 - ▶ Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan: Lange erwartet, miserable Umsetzung
 - ▶ Aktuell: Kampagne für ein Landesaufnahmeprogramm
- Sonstige Aktivitäten
 - ▶ Regelmäßiger Austausch mit Sozialbehörde
 - ▶ Für eine bessere Unterbringung und echte Integration
 - ▶ Für eine bessere Unterstützung der lokalen Inis (Finanzierungsfragen)
 - ▶ Feedback-Management bei F&W: Rückzug wegen eklatanter Mängel und Nicht-Bereitschaft, diese zu beheben



- Bündnisarbeit und Unterstützung Inis
 - ▶ Mitarbeit in diversen (Aktions-)Bündnissen (AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit, Solidarische Stadt)
 - ▶ Newsletter, Web-Auftritt, Social Media sind zu kurz gekommen
 - ▶ Nur wenige Inis wurde besucht bzw. beraten
 - ▶ Stabile Finanzen

Außerdem begrüßt der SR die Versammlung von Hakim Chohbishat, der aktuell nicht in Hamburg sei, und erklärt noch einmal die persönlichen Umstände, die dessen Mitarbeit im Sprecher:innenrat behindert haben.

Von verschiedenen Redner:innen wird die außergewöhnliche Arbeit der Sprecher:innenrats der letzten 1,5 Jahre gelobt. Es wird ausdrücklich der Wunsch geäußert, dass die bisherigen Sprecher:innen an Bord bleiben.

Für die Vergangenheit ist festzustellen, dass viele Initiativen nicht die Kraft (personelle Power) hatten, die Arbeit des Sprecher:innenrats intensiver zu unterstützen und Personen für die Arbeit ins BHFİ zu entsenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzentration des BHFİ auf die wichtigsten Themen des letzten Jahres (Wohnungsvermittlung/Ukraine/Drittstaatler) auch deshalb möglich war, weil andere Tätigkeiten (z.B. Newsletter, Besuch von Inis) zurückgestellt wurden.

Der Flüchtlingsrat hatte ebenfalls seit 2015 eine Lücke hinterlassen, weil sich dieser eher als kleine Gruppe gestaltet hatte und kaum nach außen aktiv war. Der Wunsch der Versammlung war, dass das BHFİ weiterhin ein Bündnis bleibt und nicht zu einer kleinen Gruppe wird.

Zur Zukunft des BHFİ

Rolle der im Bündnis vertretenen Initiativen

- Die Stärke des BHFİ liegt darin, dass sich sehr viele Initiativen mit dem BHFİ verbunden fühlen. Damit dies noch stärker zum Tragen kommt, braucht es einen besseren Austausch/bessere Anbindung der Inis mit dem SR.
- Wichtig wäre die Evaluierung der noch aktiven Initiativen und diese weiter mit jeweils einer Vertretung in die Sitzungen des BHFİ einzubinden.
- Die lokale Arbeit vieler Initiativen macht eine landesweite politische Vertretung notwendig.
- Der Flüchtlingsrat gestaltet sich momentan neu. Es wäre wichtig, hier eine stabile Vernetzung und Zusammenarbeit anzustreben.

Inhaltliche Schwerpunkte

10 Minuten zur Schwerpunktsetzung an den vorbereiteten Pinnwänden durch die Anwesenden. Alle Punkte – siehe Fotos im Anhang – werden vorgestellt, es stellt sich die Frage nach der Priorisierung.

- Das BHFİ sollte die politische Seite (Sprachrohr in HH) der Flüchtlingspolitik abbilden – die Initiativen bilden die praktische Seite der Arbeit ab.



- Es sollten Themen sein, die alle Geflüchtete betreffen.
- Da die Arbeit im BHFI ein Ehrenamt ist, stellt sich immer die Frage nach den Kapazitäten, zeitlich, personell etc.
- Ausführliche Diskussion über die Gewichtung der politischen europaweiten-bundesweiten-landesweiten politischen Arbeit und der praktischen Arbeit des BHFI in Zusammenarbeit mit den Initiativen.
- Anlassbezogene Kooperationen zu landesweiten und bundesweiten Partnern mit projektbezogenen Aktionen.
- Die politische Einflussnahme in HH soll im Fokus stehen, allgemeine Themen sollen aber nicht vernachlässigt werden. Dabei sollte unsere Haltung zu allgemeinen Themen zum Ausdruck kommen, eigene Aktionen sollten aber eher niedrig gewichtet werden (Europawahl im Auge behalten).
- Pressekontakte für die Initiativen können durch den SR vermittelt werden.

Struktur des BHFI

- Sprecher:innenrat mit drei Personen, regelmäßiger Koordinierungskreis ca. alle 6 Wochen, jährliches Plenum mit Wahlperiode von einem Jahr.

Personelle und finanzielle Ausstattung

- Es wurde ausführlich über die Möglichkeit der Beschäftigung einer Honorarkraft oder Teilzeitkraft, deren Finanzierung und Eignung gesichert sein muss, diskutiert. Der Sprecher:innenrat erhielt den Arbeitsauftrag, die Finanzierung einer solchen Stelle – am besten gleich eine volle Stelle – über die Sozialbehörde anzufragen. Einzelne Stimmen warnten bei diesem Modell vor einer gewissen Abhängigkeit und Selbstbeschränkungen in den Forderungen.
- Daneben Beratung durch das „Engagement-Dock“ der BürgerStiftung. Dazu müsste im ersten Schritt ein Konzept entwickelt werden.
- Engagierte aus dem Bündnis/KK (Berend(Gesa) bieten an, Teilaufgaben zu übernehmen.
- Durch eine:n hauptamtliche:n Mitarbeiter:in könnte auch die Diversität im BHFI befördert werden.

Neuwahl der Sprecher:innen

Als Wahlleiterin wird Simone Zander bestimmt.

Es kandidieren: Johanna von Hammerstein / Manfred Ossenbeck / Andreas Kaiser, Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Wahlperiode ein Jahr (bis zum nächsten Plenum) beträgt.

Auf Antrag wird eine offene Blockabstimmung beschlossen. All drei Kandidat:innen werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt.



Verschiedenes

Hinweis auf das offene Plenum des Flüchtlingsrats am 9.2.2023 in der Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, um 19 Uhr. Der Sprecher:innenrat teilt mit, dass er eine:n Vertreter:in zu dem Termin entsenden wird.

Ende der Versammlung 20:30 Uhr



Dokumentation der gewünschten Themen und Schwerpunkte der Arbeit

Kontakte zu den politischen und behördlichen Entscheider:innen

Austausch mit den Initiativen und MSOs

Kontakte Sozialbehörde (Integration, Unterbringung, ...)

Kontakte Politik (LAP, Afgh. ...)

Unterstützung bei konkreten Problemen mit Behörden, FeU ...

Kontakte Innenbehörde (Einzelfälle, Grundsatzentscheidungen)

Hamburger Integrationskonzept (Konf. Begleitung)

1/3 der folgenden haben psych. Probleme, diese werden meist sofort erkannt u. später nur durch Zufall.

Austausch mit Einbindung von Geflüchteten

Identifikation allgemeiner (struktureller) Problemlagen

Vereinfachte Finanzierung der Initiativen / Vereine

1/3 der folgenden sind der Beauftragten der Se-mats für Flüchtlinge. Am Beginn der ersten menschlichen Kontakte, kann dies aber Unterstützung.

BHFI (Der Sprecher:innenrat)



Blick in das Plenum und der neue Sprecher:innenrat

